

Dr. Huber: Ich möchte den Zeugen aufmerksam machen, in seinem eigenen Interesse, daß pro Jahr mindestens ein Bericht abgegeben werden sollte.

Präsident: Hatten Sie Kenntnis davon, daß pro Jahr ein Bericht abgegeben worden ist.

Hilti: Möglich ist es schon, ganz genau kann ich mich auch nicht mehr erinnern.

Dr. Huber: Ich meine nur, damit der Zeuge nicht etwa das Unrichtige sagt über die Zahl der Revisionsberichte. Das stimmt mit Thöny überein. Thöny behauptet, es sei pro Jahr nur einmal Revision vorgenommen worden.

Hilti: Zulezt ja. Möglich ist es schon.

Wasser: Ich glaube, der Herr Hilti irrt sich dahingehend, daß unter dem zweimal verstanden ist, weil wenn der Herr Hächler da war, er hinüber gekommen ist zur Sparkasse und gefragt hat, wie gehts, wie stehts? Einmal war er bei der Sparkasse und einmal bei der Landesbank. Früher, bevor das Sitzungszimmer war, waren Sparkasse und Landesbank nebeneinander.

Präsident: Ist es möglich, daß Sie das verwechselt haben?

Hilti: Es kann sein.

Präsident: Wir schreiten zur Frage der Beeidigung. Das Gericht verzichtet, Staatsanwalt, verzichtet, Dr. Budschedl: verzichtet, die Herren verzichten, Sie sind entlassen.

Präsident: Damit hätten wir alle auf heute vorgeladenen Zeugen abgehört. Nun, Niko Bed hat mir gesagt, daß er, wenn man ihm die von Dr. Ritter bei Wasser am 30. März 1928 abgehauenen Abschnitte zeigen könnte, er aussprechen könnte, ob das Koburgwechsel oder andere Wechsel sind. Hier sind sie, wollen Sie sich darüber aussprechen.

Niko Bed: Ich glaube, daß die ersten 4 Stück dieser Abschnitte Wechsel aus diesen Koburgwechseln waren.

Präsident: Die ersten 4 Stück Koburgwechsel.

Niko Bed: Ja. Während der 5. ein anderer Abschnitt gewesen sein dürfte, der nicht identisch war mit den Koburgwechseln.

Präsident: Das möchte ich sehr bezweifeln, ob da Koburgwechsel dabei waren.

Carbone, haben nicht Sie eine Partie Koburgwechsel, 2 oder 3 Stück an Niko Bed zurückgegeben, die dieser zurückverlangt hatte? Wenn ich mich nicht stark täusche, haben Sie 12 Koburgwechsel zurückgegeben an Niko Bed.

Carbone: Das mag sein. Ja.

Präsident: Wo zurückgegeben?

Carbone: Ich glaube, in Wien habe ich sie zurückgegeben.

Präsident: Es wäre aber doch möglich, daß trotzdem Koburgwechsel dabei waren.

Carbone: Ich weiß nicht, wann Ritter in Wien war.

Wasser: Ich kann es nicht wissen. Ich kam aus Rumänien und habe in Wien die Abschnitte bekommen durch Bed. Bed hat sich doch bemüht, die Abschnitte zurückzubekommen. Ich kann mich nicht mehr genau

erinnern. Ich weiß nur, daß es Koburg-Wechsel, Depotwechsel waren.

Dr. Benzer: Das waren damals keine Depotwechsel mehr.

Wasser: Wenn die Wechsel begeben gewesen wären, hätte ich sie nicht können am Samstag Nachmittag beschaffen.

Dr. Benzer: Ich glaube schon, daß sie noch nicht begeben waren, die müssen doch bei Ihnen gesteckt sein.

Dr. Benzer: Best hat sie gehabt.

Bed: Ich habe diese Abschnitte gehabt, habe sie Wasser gegeben und Wasser hat sie Dr. Ritter zurückgegeben.

Staatsanwalt: Aus meinem Nachtragsergänzungsbegehren ist festzuhalten, daß die zum Teil zurückgegebenen Abschnitte mit den zurückgegebenen Wechseln nicht übereinstimmen. Bei vieren läßt sich die Bruchlinie halbwegs als mit den vom abgeschnittenen heritammend in Übereinstimmung bringen, aber beim 5. ist es ganz ausgeschlossen, eine Bruchstelle zu finden, die damit in Congruenz wäre.

Bed: Wenn ich mich nicht irre, müßten die Abschnitte zu diesen Wechseln hier auch bei den Akten liegen. Die sind nachträglich zurückgegeben worden und es wird sich dort feststellen lassen, daß wie ich zuerst gesagt habe, die ersten 4 Stück identisch sind mit den zurückgegebenen von Koburg, während das andere ein anderer Abschnitt ist.

Präsident: Kennen Sie zufällig die Ordnungsnummer des Ergänzungsbegehrens?

Staatsanwalt: Das müßte 6a sein.

Präsident: Das können Sie morgen noch sagen.

Staatsanwalt: Jawohl. Es ist aber nicht mehr im Akt, ich sah es nie mehr.

Dr. Enzer: Es könnte höchstens im Ergänzungsakt sein.

Staatsanwalt: Nachdem es mir aus den Händen gekommen ist, habe ich es nie mehr zu Gesicht bekommen.

Präsident: Nun möchte ich die Frage neuer Beweisangebote abklären. Einerseits möchte ich die Herren bitten, ein Ergänzungsbegehren, oder, wenn Sie neue Beweisangebote haben, dieselben jetzt einzubringen und andererseits diejenigen Akten, die nötigenfalls die Herren Verteidiger zur Verlesung bringen wollen, zusammen zu stellen und uns bekannt zu geben. Zwischen hinein wollen wir die Wechselgeschäfte nehmen.

Staatsanwalt: Ich beantrage noch ferner, zu laden den Zeugen Bankprokuristen Fehr der Bank in Vöcklabruck in Baduz darüber, welcher Art die Zustände waren, als er nach der Verhaftung, Thönys provisorisch die Leitung der Bank übernahm. Ich beantrage ferner, zu laden und zu vernehmen Landweibel Wasser in Schanwald darüber, welcher Art die Ergebnisse seiner Erhebungen waren über die persönlichen Verhältnisse Wassers zu Thöny und Familie Thöny.

Dr. Budschedl: Ich beantrage die Herbeischaffung des von Wilhelm Fehr erstatteten Berichtes an den Verwaltungsrat vom 30. September 1928. In diesem Bericht ist die Situation ziemlich ausführlich geschildert.